

## Fragen zur Umsatzsteuer

1. Bei einer Organschaft kann die Organgesellschaft eine KGaA sein.  
Richtig  Falsch
2. Eine Änderung der Bemessungsgrundlage im Umsatzsteuerrecht tritt ein, wenn z.B. in US-Dollar fakturiert oder gezahlt wird.  
Richtig  Falsch
3. Eine „Zusammenfassende Meldung“ ist für alle Auslandsumsätze abzugeben.  
Richtig  Falsch
4. Der Voranmeldungszeitraum eines Existenzgründers ist das „Kalender-Vierteljahr“  
Richtig  Falsch
5. Bei einer Organschaft kann die Organgesellschaft keine OHG sein.  
Richtig  Falsch
6. Ein Erstattungsanspruch im Rahmen einer USt.-Voranmeldung ergibt sich nur bei Verlusten.  
Richtig  Falsch
7. Bei dem innergemeinschaftlichen Erwerb gelangt der Gegenstand aus dem Gemeinschaftsgebiet in das Inland.  
Richtig  Falsch
8. Eine Rechnung ist u.a. Voraussetzung für einen Vorsteuerabzug nach §15 UstG. Aus diesem Grunde ist das Dokument auch zwingend als Rechnung zu bezeichnen.  
Richtig  Falsch
9. Eintrittskarten für Schwimmbäder unterliegen nicht dem Regelsteuersatz.  
Richtig  Falsch

## Grunderwerbssteuer

1. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung stellt das Finanzamt aus, wenn u.a. die Grunderwerbssteuer vom Käufer eines Grundstücks gezahlt wurde.  
Richtig  Falsch
2. Die (gezahlte) Grunderwerbssteuer erhöht im Regelfall die Anschaffungskosten eines Grundstücks.  
Richtig  Falsch
3. Grundstücksveräußerungen zwischen Geschwistern werden von der Besteuerung durch die Grunderwerbssteuer ausgenommen.  
Richtig  Falsch
4. Der Steuersatz der Grunderwerbssteuer beträgt laut §11 Abs. 1 GrEStG in NRW 3,5%.  
Richtig  Falsch
5. Steuerschuldner der Grunderwerbsteuer ist ausschließlich der Käufer des Grundstücks.  
Richtig  Falsch
6. Im Rahmen seiner Anzeigepflichten hat der Notar auch die bauliche Qualität des Grundstücks mitzuteilen, damit die Grunderwerbssteuer richtig per Bescheid festgesetzt werden kann.  
Richtig  Falsch

